

## Rathaus Tangstedt



Foto: Jürgen Lamp 04.10.2013

**Liebe Parteifreunde,**

**folgende Themen erwarten sie mit diesem Info-Telegramm der Tangstedter CDU:**

- 1. Daniel Günther: Albig entzieht sich wieder einmal seiner Verantwortung**
- 2. CDU kritisiert Stillstand bei der Digitalisierung im Land**
- 3. Katja Rathje-Hoffmann, MdL: Pferdesteuer ist die Konsequenz falscher Regierungspolitik**
- 4. Gastkommentar der CDU-Kreistagsfraktion Stormarner Tageblatt 2017 – ein Jahr neuer Herausforderungen**
- 5. Stormarner CDU berät 94 Änderungsanträge zum Landtagswahlprogramm 2017**

**Vorsitzender der CDU-Tangstedt**  
Felix von Leonardi, Dorfstraße 154  
22889 Tangstedt  
Tel.: 04109 251037  
Handy: 0173 689 8398  
E-Mail: [felix.leonardi@cdu-tangstedt.de](mailto:felix.leonardi@cdu-tangstedt.de)

**Pressesprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion**  
Jürgen Lamp, Kringelweg 2  
22889 Tangstedt  
Tel.: 04109 2519171  
Handy: 01718357942  
E-Mail: [Juergen.Lamp@cdu-tangstedt.de](mailto:Juergen.Lamp@cdu-tangstedt.de)

- 6. Der Kreis Stormarn senkt erneut Müllgebühren**
- 7. Drum prüfe, wer sich ewig schindet...**
- 8. CDU stellt Sparantrag auf Kostenteilung für die Speckelbrücke**
- 9. E I L M E L D U N G zur Pferdsteuer**  
Von Anja Granlien, Dressurausbilderin
- 10. BGT/SPD und Pferdsteuer sind dem Reiter immer noch nicht  
geheuer!**
- 11. Termine nicht vergessen!**

## **Daniel Günther: Albig entzieht sich wieder einmal seiner Verantwortung**



Fraktions- und Parteivorsitzender Daniel Günther im Landtag

Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Daniel Günther, hat heute (12. Januar 2017) die Ankündigung des Ministerpräsidenten, der Einstufung Tunesiens, Marokko und Algeriens als sichere Herkunftsländer im Bundesrat nicht zuzustimmen, scharf kritisiert.

„Mit seiner Argumentation, die Einstufung der Maghreb-Staaten habe keine Bedeutung, entzieht sich der Ministerpräsident endgültig der Verantwortung. Für Länder wie Baden-Württemberg und Sachsen ist das Thema sehr wohl von zentraler Bedeutung. Wenn es um Finanzhilfen von Bund oder aus anderen Ländern geht, ist Herr Albig immer der Erste, der die Gesamtverantwortung betont. Wenn es aber um den eigenen Beitrag zur Problemlösung geht, duckt Herr Albig sich weg.“

Schon die Weigerung, sich an den Sammelrückführungen nach Afghanistan zu beteiligen, hat das deutlich gemacht. Die heutige Ankündigung des Ministerpräsidenten, einen Abschiebestopp nach Afghanistan zu erlassen, zeigt, wie gering sein Verantwortungsbewusstsein ist. Die ständigen Sonderwege der rot-grünen Landesregierung lösen keine Probleme, sie isolieren aber Schleswig-Holstein innerhalb der Gemeinschaft von Bund und Ländern. Das schadet unserem Land am meisten.“

## CDU kritisiert Stillstand bei der Digitalisierung im Land



### Albig legt nach fast fünf Jahren im Amt „Digitale Agenda“ vor

In der Novembersitzung des Landtages hatten Oppositionsanträge das Fehlen einer „Digitalen Agenda“ für Schleswig-Holstein aufgezeigt. Für diese Landtagssitzung legte Ministerpräsident Albig eine solche im Rahmen einer Regierungserklärung vor.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Daniel Günther kritisierte, die 28-minütige Rede des Ministerpräsidenten sei vor allem eine Beschreibung dessen gewesen, was Digitalisierung für die Menschen bedeute. Ansonsten habe Albig sich im Wesentlichen auf die Verben „wollen, prüfen, möchten“ beschränkt.

„**Das Internet wurde doch nicht erst 2012 geschaffen.** Weshalb haben Sie denn in den fünf Jahren Ihrer Amtszeit dieses entscheidende Thema nicht vorangebracht? Wer hat Sie darin gehindert, Ihre Pläne zum Beginn Ihrer Amtszeit zu erläutern? Sie hatten keine, und deshalb ist das Land auch nicht vorangekommen“, erklärte Günther an Albig gerichtet.

Der vom Ministerpräsidenten gelobte Fortschritt beim Breitbandausbau sei allein auf die Arbeit der Kommunen zurückzuführen. Die Landesregierung habe als einzige Amtshandlung das Ausbauziel von 2020 auf 2030 verschoben. Die letzte Landesförderung sei von der CDU-geführten Vorgängerregierung an den Breitbandzweckverband Hüttener Berge, Dänischer Wohld, Dänischenhagen geflossen. Die für den Breitbandausbau zur Verfügung stehenden Förderprogramme würden mittlerweile überhaupt nicht abgefragt, weil sie auf die falschen Anreize setzten.

Auch beim E-Government komme die Landesregierung nicht voran. Gleiches gelte für die Bekämpfung von Cyber-Crime oder Fake-News. Auch hier beschränke Albig sich darauf, beides moralisch zu geißeln. „Was tun Sie denn zur Bekämpfung. Wo setzen Sie sich für neue rechtliche Regelungen ein? In all diesen Punkten machen Sie nicht nur nichts, Sie blockieren auch CDU-Initiativen. Es geht nicht darum, Tacheles zu reden, sondern darum, Tacheles zu machen“, sagte der CDU-Fraktionsvorsitzende.

Bei der Technologieförderung oder über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft fehle jede Initiative der Landesregierung, um den Betrieben den digitalen Wandel zu erleichtern. Um Digitalisierungschancen zu nutzen, reiche es nicht aus, nach fünf Jahren in der Regierungsverantwortung zu sagen, was man in den kommenden fünf Jahren machen möchte.

**„In der nächsten CDU-geführten Landesregierung werden wir am Anfang erklären, was wir machen wollen. Und dann wird gehandelt“, so Günther.**



## Katja Rathje-Hoffmann, MdL: Pferdesteuer ist die Konsequenz falscher Regierungspolitik



Katja Rathje-Hoffmann, MdL und frauenpolitische Sprecherin

### **Widerstand in Tangstedt gegen Pferdesteuer ungebrochen**

Zu einer erneuten Demonstration gegen eine mögliche Pferdesteuer hatten Tangstedter Reiterinnen für den letzten Sonntag aufgerufen. Damit wollen Sie erneut ihren Widerstand gegen die Steuerpläne des SPD-Bürgermeisters zum Ausdruck bringen. Die frauenpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Katja Rathje-Hoffmann, bewertete den Aufruf zu Demonstration als entlarvend für Ministerpräsident Torsten Albig und die Nord-SPD.

„Diese Steuer bricht ein Tabu, weil sie explizit eine Sportart besteuert. Sie ist diskriminierend. Sie ist falsch. Aber immerhin führt sie ans Licht, wie falsch die SPD-

geführte Landesregierung die Finanzmittel verteilt“, so Rathje-Hoffmann. Da die Mehrzahl der Reitsportler weiblich sei, würden durch die Steuer Frauen überdurchschnittlich belastet werden.

„Mit dieser Pferdesteuer reißt der SPD-Bürgermeister von Tangstedt die sorgsam gemalte Wahlkampfkulisse von Ministerpräsident Albig ein. Er entlarvt die Schönrederei der SPD-Spitze. Durch die Demonstration am Sonntag wird die Aufmerksamkeit zu Recht darauf gelenkt“, so Rathje-Hoffmann.

Erst Ende des vergangenen Jahres hatte der SPD-Bürgermeister Norman Hübener den Tagesordnungspunkt von der Sitzung der Gemeindevertretung nehmen lassen, um eine juristische Prüfung zu ermöglichen. Die CDU-Landtagsfraktion hatte sich von Anfang an die Seite der Steuereegner gestellt.

## **Gastkommentar der CDU-Kreistagsfraktion Stormarner Tageblatt | 02. Januar 2017 2017 – ein Jahr neuer Herausforderungen**

*von Joachim Wagner*



*Joachim Wagner seit über 20 Jahren Vorsitzender der Stormarner CDU-Kreistagsfraktion*

Der Stormarner Kreistag hat auf seiner letzten Sitzung den Haushalt 2017 mit großer Mehrheit verabschiedet und der finanzielle Spielraum ließ sogar eine Senkung der Kreisumlage um 1,25 Prozentpunkte zu.

Zusammen mit unserem neuen Landrat Dr. Görtz, der sich in kürzester Zeit in seine neue Aufgabe eingearbeitet hat, kann die Politik insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Das nächste Jahr wird wiederum wichtige Herausforderungen bereithalten, insbesondere im finanziellen Bereich. Größere Investitionen stehen an, genannt sei hier der Erweiterungsbau der beruflichen Schule in Bad Oldesloe sowie der Neubau des Katastrophenzentrums und der Rettungsleitstelle. Diese Projekte erfordern einen Aufwand in Millionenhöhe, sind aber erforderlich, um den Kreis Stormarn fit zu machen für die Herausforderungen der Zukunft.

Viel diskutiert wird zurzeit auch das Thema einer Wohnungsbaugesellschaft. Ausgangspunkt hierfür ist die von allen Parteien als notwendig erachtete Schaffung von

**Vorsitzender der CDU-Tangstedt**  
Felix von Leonardi, Dorfstraße 154  
22889 Tangstedt  
Tel.: 04109 251037  
Handy: 0173 689 8398  
E-Mail: [felix.leonardi@cdu-tangstedt.de](mailto:felix.leonardi@cdu-tangstedt.de)

**Pressesprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion**  
Jürgen Lamp, Kringelweg 2  
22889 Tangstedt  
Tel.: 04109 2519171  
Handy: 01718357942  
E-Mail: [Juergen.Lamp@cdu-tangstedt.de](mailto:Juergen.Lamp@cdu-tangstedt.de)



günstigem Wohnraum in unserem Kreis. Stormarn wird in den nächsten Jahren stark wachsen und bezahlbarer Wohnraum für junge Familien, Singles und ältere Menschen ist ein bedeutender Standortfaktor. Die entscheidende Frage ist hierbei, welche Rolle der Kreis dabei spielen kann, denn potentielle Grundstücke und auch die für den Bau erforderlichen Geldmittel werden von den Kommunen bereitgestellt, die auch die politischen Entscheidungen über Investitionen treffen. Die CDU ist für verschiedene Modelle offen, sofern dies von den Kommunen gewünscht wird. Ob dann eine kommunale Gesellschaft der richtige Weg sein wird oder ob private Unternehmen dies nicht besser leisten können, wird sorgfältig zu prüfen sein. Es sei an dieser Stelle noch ein weiteres wichtiges Thema angesprochen.

Im Frühjahr beginnt ein Wahlmarathon, den es in dieser Form lange nicht gegeben hat. Innerhalb eines Jahres werden die Bürgerinnen und Bürger dreimal an die Wahlurne gerufen. Im Mai steht die Landtagswahl an, im Herbst dann die Bundestagswahl und im Frühjahr 2018 die Kommunalwahl in Schleswig-Holstein. Während für die ersten beiden Wahlen die Kandidaten schon lange bestimmt sind, wird die Kandidatenaufstellung für die Kommunalwahl im Jahre 2017 stattfinden. Hunderte von Mandaten sind zu vergeben, viele altgediente Kommunalpolitiker werden aufhören und dass es zunehmend schwerer wird, Menschen für die Politik zu begeistern, ist ebenfalls keine neue Erkenntnis. Insofern ist es wichtig, sich rechtzeitig Gedanken zu machen. Diejenigen, die aufhören möchten, sollten dies rechtzeitig bekanntgeben und nicht bis auf den letzten Drücker warten. Und in den Gremien der Parteien sollten die Überlegungen frühzeitig beginnen, wer für eine solche Aufgabe in Frage kommt. Die Kommunalpolitik braucht mehr Frauen und auch mehr jüngere Menschen. Es geht um die Zukunft jedes Einzelnen und des Gemeinwesens - eine Aufgabe, die fordert, aber auch Spaß macht.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes neues Jahr 2017.

Kirstin Krochmann  
*Pressesprecherin*

Joachim Wagner  
*Fraktionsvorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion*

## **Stormarner CDU berät 94 Änderungsanträge zum Landtagswahlprogramm 2017**



Foto: Malte Steckmeister

v.l.n.r.: Lukas Kilian, Daniel Günther, Tobias Koch, Gero Storjohann, Jürgen Lamp

Unter der Überschrift „Sicher Leben in Schleswig-Holstein“, erarbeiteten die Mitglieder der Programmkommission einen Entwurf für das Wahlprogramm anlässlich der bevorstehenden Landtagswahl am 07. Mai 2017 in Schleswig-Holstein. 68 Delegierte aus dem gesamten Kreis Stormarn hatten sich bereits im Vorwege mit dem Entwurf, den 80 Seiten mit 2510 Zeilen, beschäftigt.

Der Kreisvorsitzende Tobias Koch, selbst Mitglieder in der Programmkommission, informierte die Mitglieder des Kreisverbandsausschusses und die Stormarner Ortsvorsitzenden über die Termin- und Arbeitsplanung für das Wahljahr 2017.

Vor der Marathonsitzung schilderte der Landesvorsitzende und Spitzenkandidat, Daniel Günther, die Entstehung des Programms, informierte über die Inhalte und die

## Info-Telegramm 01/2017 (12)

*Tangstedt im Herzen*



aktuelle politische Situation sowie die Ziele der CDU Schleswig-Holstein. Sein Motto: „Anpacken statt rumschnacken!“

Unter straffer Sitzungsleitung führte Tobias Koch, unterstützt vom Landtagskandidaten Lukas Kilian, die Teilnehmer durch die Beratung der 94 eingereichten Änderungsanträge. Bis in die späten Abendstunden wurden politische Auffassungen und redaktionelle Inhalte diskutiert und von der Versammlung angenommen bzw. abgelehnt.

Die angenommenen Anträge werden bei der Landespartei eingereicht und am 03. – 04.02.2017 während des Landesparteitages und der Landesvertreterversammlung in Neumünster beraten.

Am Ende eine engagierte aber auch für alle Beteiligten anstrengende aber auch lebendige Kreisverbandsausschusssitzung, die dem Motto des Landesvorsitzenden gerecht wurde: „Anpacken statt rumschnacken!“

**Vorsitzender der CDU-Tangstedt**  
Felix von Leonardi, Dorfstraße 154  
22889 Tangstedt  
Tel.: 04109 251037  
Handy: 0173 689 8398  
E-Mail: [felix.leonardi@cdu-tangstedt.de](mailto:felix.leonardi@cdu-tangstedt.de)

**Pressesprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion**  
Jürgen Lamp, Kringelweg 2  
22889 Tangstedt  
Tel.: 04109 2519171  
Handy: 01718357942  
E-Mail: [Juergen.Lamp@cdu-tangstedt.de](mailto:Juergen.Lamp@cdu-tangstedt.de)

## **Der Kreis Stormarn senkt erneut Müllgebühren**

In den vergangenen 7 Jahren gab es bei uns im Kreis keine Entgelterhöhungen für Müll – im Gegenteil. Die letzte Tarifierpassung im vergangenen Jahr hatte eine Senkung der Müllgebühren zur Folge.

Wie sieht es nun für 2017 aus? Im Gegensatz zu Hamburg, wo die Entgelte um fast 3 % erhöht werden, steht für den Kreis Stormarn eine erneute Senkung der Gebühren an – diesmal knapp über 3 %. Das heißt, ein statistisch durchschnittlicher Haushalt in Stormarn muss für das Jahr 91,92 Euro für die Entsorgung seiner Abfälle einplanen. Das ist nicht einmal die Hälfte dessen, was ein Hamburger Haushalt aufbringen muss! Dort zahlt ein „Standard-Haushalt“ mit 60 L Restmülltonne / 80 L Biotonne und 240 L Altpapiertonne im Jahr mindestens 195,30 €.

Ein Blick über die Kreisgrenze hinaus in umliegende Kreise zeigt uns ähnliche Situationen.

Im Kreis Segeberg zahlt man 215,60 €, im Kreis Ostholstein 239,74 €, in Lübeck 186,44 € und selbst im Hzt. Lauenburg sind es noch 114,00 €.



Jürgen Lamp, seit 2008 im Stormarner Kreistag

Die Stadt Flensburg lag im Sommer 2016 im Bundesvergleich der Städte auf dem ersten Platz als die günstigste Stadt bundesweit. Heute zahlen die Bürger in Flensburg 154,00 € pro Jahr für ihren Müll.

Im Ranking der Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein liegt der Kreis Stormarn auf Platz 1.

Aber nun genug der Vergleiche, sagen wir einfach Stormarn ist spitze!

Jürgen Lamp, CDU-Kreistagsabgeordneter

## **Drum prüfe, wer sich ewig schindet...**

*(zum Artikel der BGT in den Tangstedter Seiten vom Dezember 2016 – Seiten 20 + 21)*

In der Dezember-Ausgabe der Tangstedter Seiten hat die BGT uns zweiseitig mit, nennen wir es mal, „Aufmerksamkeit“ bedacht.

Nun könnten wir als CDU die „beleidigte Leberwurst“ spielen und entsprechend reagieren. Machen wir aber nicht. Ist nicht unser Stil. Wir bedauern es nur, dass der Bürgergemeinschaft dadurch bestimmt viel Zeit für gute konstruktive Ortspolitik verloren gegangen ist. Schade eigentlich!

Wir könnten beispielsweise antworten, dass wir zu unserem „10%-weniger“-Antrag (auch beim x-ten Nachfragen der BGT) erläutert haben, dass dieses natürlich nur für die Haushaltspositionen gilt, die wir anpassen/ändern können. Gehälter und/oder Umlagen gehören somit selbstverständlich nicht dazu. Und darum zu fordern, dass die änderbaren Posten dann vielleicht mehr „bluten“ müssen, ist legitim.

Wir könnten schreiben, dass wir natürlich auch bereit sind, Tabus für die Haushaltskonsolidierung anzugreifen, aber dass wir trotzdem keine Erhöhung der KiTa-Gebühren (ebenso wie die von der BGT gerühmte SPD) oder der Steuersätze möchten. Wir sehen die Tabus eher darin, dass wir Ausgaben verringern – auch solche, die erstmal unschön sind.

Wir könnten darauf hinweisen, dass die Fläche des Rathausnebengeländes schon in der letzten – oder war's in der vorletzten - Wahlperiode (also bevor zwei Bewohner des Neubaugebietes politisch aktiv wurden) für barrierefreies Wohnen ausgesucht wurde.



Arne Müssig, Vorsitzender der Gemeinderatsfraktion

Es wurden sogar schon erste, wenn auch kleine Schritte für einen B-Plan gemacht. Wir könnten dann sagen, dass diese Fläche im Flächennutzungsplan 2030 (FNP 2030) schon entsprechend ausgewiesen ist und wir aus diesem Grund diese Fläche



anstelle der Fläche am Kuhteich nutzen möchten und das auch zeitnah können. Dann kann eine zeit- und kostenaufwändige Änderung des FNP's durch „Tausch“ von 5 ha Sportfläche gegen 1 ha Kuhteich vermieden werden. Und natürlich möchten auch wir die Sportfläche solange an ihrem jetzigen Standort erhalten, bis sich eine andere Möglichkeit ergibt (siehe dazu der passende Antrag der FDP, deren planerische Umsetzung derzeit mehr als stockt).

In diesem Zusammenhang könnten wir auch schreiben, dass neue Bürger Tangstedts keine 1.000 qm großen Grundstücke suchen, sondern eher kleinere. Diese kleineren Flächen finden sich aber zumeist bei Doppel- oder Reihenhäusern, die offensichtlich für einige BGT-Fraktionsmitglieder augenscheinlich den dörflichen Charakter unserer schönen Gemeinde „zerstören“ – anders kann man in den Ausschusssitzungen getätigte Äußerungen wohl kaum deuten. Aber kleinere Flächen bedeuten eben auch mehr Einwohner. Einwohner, die sich trotz hoher Grundstückspreise ein kleines Häuschen im „Grünen“ erlauben können.

Wir könnten dann sagen, dass wir uns durchaus mit den sachlichen Argumenten für bzw. gegen eine Pferdesteuer auseinandergesetzt haben. Deshalb sind wir zu dem Schluss gekommen sind, dass die von der BGT erhofften Einnahmen von EUR 100.000 nicht erreicht werden. Zum Beispiel werden es keine 700 Pferde bleiben, die besteuert werden können (erste Pferde sind bereits „umgezogen“). Auch sind wir immer noch der Meinung, dass die von der Verwaltung genannten Kosten zu niedrig sind. Die Stadt Magdeburg hat beispielsweise im November 2016 aus diesem Grund eine Pferdesteuer nicht eingeführt, wegen zu hoher Kosten bei vergleichsweise zu geringen Einnahmen.

Das und noch einiges mehr könnten wir sagen. Aber seien wir mal ehrlich. Es genügt, wenn einer „populistisch“ wird.

Wir hingegen werden uns auch im neuen Jahr wieder aufrichtig auf die Dinge konzentrieren, die unsere Gemeinde beschäftigt – abseits der Punkte, die die „große“ Landes- und/oder Bundespolitik mit sich bringt. In diesen Bereichen sind wir exzellent vertreten und werden von dort täglich informiert und auch gut unterstützt.

Und wie die Tangstedter Wählerinnen und Wähler unsere Fokussierung finden, sehen wir dann im Mai 2018. Und warum? Nicht „... aus Liebe zu Tangstedt“, sondern wegen „Tangstedt im Herzen“!

Ihre CDU Tangstedt

## **CDU stellt Sparantrag auf Kostenteilung für die Speckelbrücke**

Die CDU-Fraktion hat in der letzten Bauausschusssitzung den Antrag gestellt, den Bürgermeister zu beauftragen, mit der Nachbargemeinde Wakendorf II das Gespräch zu suchen.

Dabei soll versucht werden, die Kosten der Erneuerung der Alsterbrücke am Speckel mit der Nachbargemeinde zu teilen und den Wander- bzw. Wirtschaftsweg zur Brücke auf Tangstedter Seite analog zur Wakendorfer Seite wiederherzustellen. Nach Auskunft der Verwaltung ist im Bereich der Speckelbrücke nicht eindeutig zu erkennen, wie die Grenze zwischen den beiden Gemeinden verläuft. Es bietet sich deshalb aus Sicht der CDU-Fraktion an, die Kosten für die zu erneuernde Brücke und deren Unterhalt zwischen der Gemeinde Tangstedt und der Gemeinde Wakendorf II zu teilen.



Michael Paulsen, finanzpolitischer Sprecher  
der CDU-Gemeinderatsfraktion

Die Verwaltung hat bereits ermittelt, dass die Gemeinde für ihre Maßnahmen Fördermittel erhalten kann. Die Gemeinde Wakendorf II hat die Zuwegung zur Brücke kürzlich überarbeitet und ausgebaut, so dass davon ausgegangen werden kann, dass auch von Wakendorfer Seite aus ein großes Interesse an einer adäquaten Brücke besteht. Schon nach mittleren Regenfällen ist die Brücke von Tangstedter Seite aus nicht mehr erreichbar, da die über die Ufer tretende Alster den Weg überspült – wie auf dem Foto zu sehen. Auf der Wakendorfer Seite wurde der Wanderweg überarbeitet und so ausgeführt, dass die Brücke auch bei Überflutung der Alster gut und trocken überquert werden kann (natürlich nur solange sie nicht komplett überflutet ist).

Die Verwaltung wird schon jetzt gebeten, nach der Erneuerung für die regelmäßige Wartung der Brücke zu sorgen. Nur so können zukünftig hohe Kosten, wie für die jetzige Instandsetzung der Brücke, vermieden werden. Dies trägt zu einer Entlastung des Gemeindehaushalts bei.



Foto Jürgen Lamp 14.01.2017

Die Brücke am Speckel. Hoher Wasserstand der Alster und dass obwohl es noch nicht mal viel geregnet hat

### *Tangstedt im Herzen - CDU*

Michael Paulsen, finanzpolitischer Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion

## **E I L M E L D U N G zur Pferdesteuer Von Anja Granlien, Dressurausbilderin Handfester Skandal im Tangstedter Rathaus.**

Tangstedts SPD-Bürgermeister Norman Hübener ist entgegen seiner Ankündigung nicht daran interessiert, ob die umstrittene SPD-Pferdesport-Steuer im Einklang mit den Gesetzen und Bestimmungen von Land und Bund steht.

Das Ergebnis der angekündigten rechtlichen Prüfung steht bereits VOR DER AUFTRAGSVERGABE an die Juristen fest, die erst am 15. Februar 2017 im Gemeinderat erfolgen und mit öffentlichen Mitteln bezahlt werden soll.

Weitere Informationen in der beigefügten, vollständigen EILMELDUNG im Anhang.

Mit freundlichen Grüßen

**Anja Granlien**

*Tangstedts SPD-Bürgermeister Norman Hübener ist entgegen seiner Ankündigung nicht daran interessiert, ob die umstrittene SPD-Pferdesport-Steuer im Einklang mit den Gesetzen und Bestimmungen von Land und Bund steht.*

*Das Ergebnis der angekündigten rechtlichen Prüfung steht bereits vor der Auftragsvergabe an die Juristen fest, die erst am 15. Februar 2017 im Gemeinderat erfolgen und mit öffentlichen Mitteln bezahlt werden soll.*

*Unter Hinweis auf die Meinungsfreiheit spekulierten Tangstedter Gemeinderäte am 14.12.2016, ein vom renommierten Wissenschaftler und Staatsrechtler an der Bucerius Law School, Professor Dr. Jörn Axel Kämmerer erstelltes, mehr als 35 Seiten umfassendes wissenschaftliches Gutachten zur Pferdesteuer könne ja auch ein „Gefälligkeitsgutachten“ zu Gunsten der Gegner der Pferdesteuer gewesen sein. Das Gutachten des Professors, das erhebliche verfassungsrechtliche Bedenken gegen die Tangstedter Pferdesteuerpläne u.a. wegen der Diskriminierung von Frauen erhebt, setzte den Tangstedter Lokalpolitikern und der SPD im Land erheblich zu. Seither versuchen SPD und BGT das Thema durch Vertagung über die Landtagswahlen zu strecken, mit dem Hinweis, eine eigene juristische Beurteilung in Auftrag geben zu wollen, damit die Gemeinderäte „Rechtssicherheit“ hätten.*

***Die Information, dass diese zusätzliche, juristische Prüfung der Gemeinde nur eine Farce ist, um zu versuchen, das unpopuläre Thema aus dem Wahlkampf zu halten und eine sportfeindliche, frauendiskriminierende Steuer ins „rechte Licht“ zu rücken, verdankt die Öffentlichkeit nun keinem Geringeren, als dem Tangstedter SPD-Parteivorsitzenden Kannieß persönlich, der am Wochenende ein gut gehütetes Geheimnis lüftete. SPD-Vorsitzender Kannieß äußerte sich am 15.01.2017, direkt vor der Demonstration der Pferdesteuer-Gegner anlässlich des Neujahrs-Besuchs der SPD-Bildungsministerin Britta Ernst, auf den Einwand eines Bürgers mit den Worten „am Ende wird die Pferdsteuer doch eingeführt.“***

*Die Juristen haben also keine Wahl: Das Ergebnis ihres noch nicht erteilten Auftrags steht bereits fest. Die angestrebte Prüfung hat damit bereits heute jedwede Glaubwürdigkeit verloren. Unwürdiger können Steuermittel der eigenen Bürger nicht verschwendet werden. So geht SPD-Politik in Tangstedt.*

*Dass sich die Kieler SPD-Parteiprominenz, inklusive Dr. Stegner und Britta Ernst, zu Komplizen dieser falschspielenden SPD-Genossen macht, statt die Gleichheitsrechte der Frauen zu verteidigen, erstaunt dann doch auch Hartgesottene.*

*Wann wird es bei der SPD zu den ersten, längst überfälligen Rücktritten aufgrund dieser dreisten Täuschung der Öffentlichkeit kommen?*

Mit freundlichen Grüßen,  
Anja Granlien, Dressurausbilderin

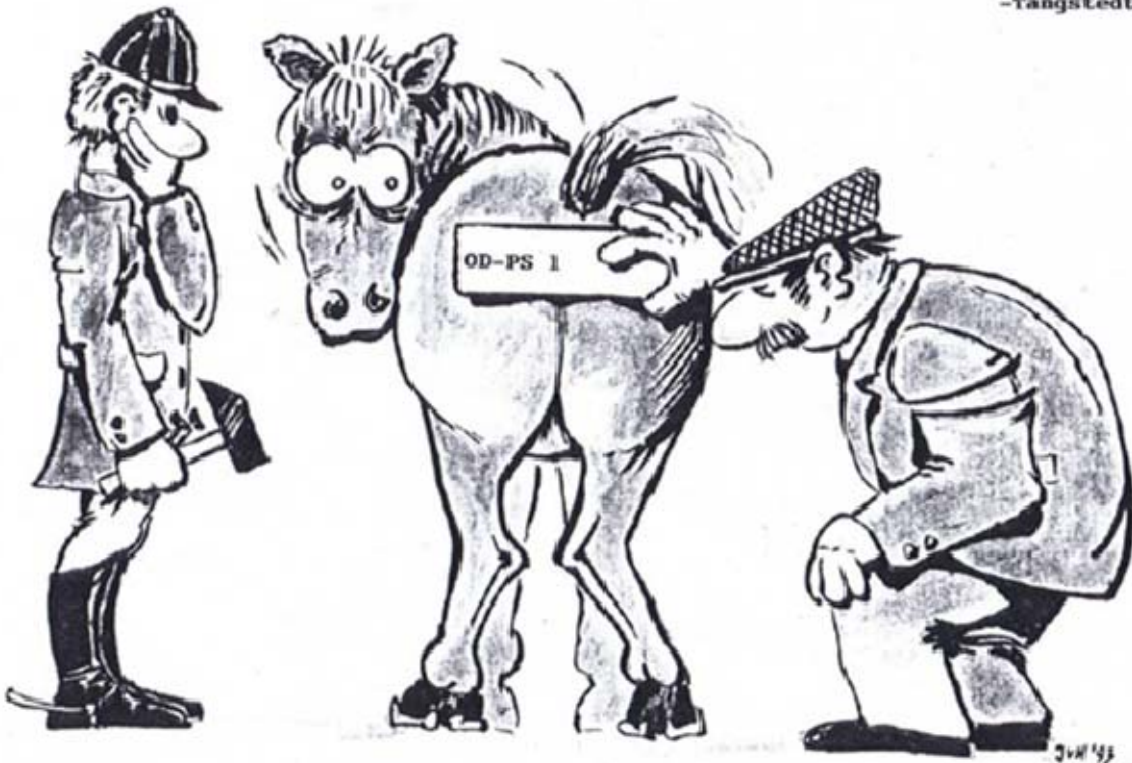
NB: SPD-Chef Kannieß' Aussage ist per vorliegender „Versicherung an Eides statt“ jederzeit belegbar.



*Tangstedt im Herzen* - **CDU**

**BGT/SPD und Pferdesteuer sind dem Reiter immer noch nicht geheuer!**

-Tangstedt



**Wir lehnen die Pferdesteuer ab! Sie auch?**

Dann unterstützen Sie uns - werden Sie Mitglied!

Gemeinsam können wir versuchen die Einführung zu verhindern!

Sprechen Sie uns gerne an. Oder füllen Sie einen Mitgliedsantrag aus und reichen Sie diesen direkt bei uns ein.

Unsere Position und den Antrag finden Sie unter **[www.cdu-tangstedt.de/aktuell/](http://www.cdu-tangstedt.de/aktuell/)**

**Vorsitzender der CDU-Tangstedt**  
Felix von Leonardi, Dorfstraße 154  
22889 Tangstedt  
Tel.: 04109 251037  
Handy: 0173 689 8398  
E-Mail: [felix.leonardi@cdu-tangstedt.de](mailto:felix.leonardi@cdu-tangstedt.de)

**Pressesprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion**  
Jürgen Lamp, Kringelweg 2  
22889 Tangstedt  
Tel.: 04109 2519171  
Handy: 01718357942  
E-Mail: [Juergen.Lamp@cdu-tangstedt.de](mailto:Juergen.Lamp@cdu-tangstedt.de)

## **Und nicht vergessen, gleich mal notieren: Wichtige Termine:**

### **Infos zur Landtagswahl 07.05.2017**

#### **Wahlkampftermine mit Bundes- und Landespolitikern**

- mit dem Bundesverkehrsminister Volker Dobrindt  
**am 17.03.2017, 18.00 Uhr in Ahrensburg**
- Mit Volker Bouffier (CDU-Landesvorsitzender und Hessischer Ministerpräsident) in Bargtheide  
**am 30.03.2017, 09.00 – 11.00 Uhr**
- mit Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble in Glinde  
**am 11.04.2017, 19.00 Uhr**
  
- Weitere Termine mit Daniel Günther sind noch in der Vorbereitung
- Dazu wird es noch eine Veranstaltung mit allen Stormarner Kandidaten geben

Ab dem 26.03.2017 dürfen Wahlplakate aufgestellt werden. Der Kreisvorsitzenden bittet darum, dass nicht nur Hohlkammerplakate

#### **Landesvertreterversammlung der CDU Schleswig-Holstein**

Freitag, den 03.02.2017, 18.00 Uhr in Neumünster

#### **Landesparteitag der CDU Schleswig-Holstein**

Samstag, den 04.02.2017, 10.00 Uhr, in Neumünster

#### **Wahl des Bundespräsidenten**

am 12. Februar 2017 ab 12 Uhr statt.

**Mitgliederversammlung und Vorstandswahl**

Am Freitag, den 24.02.2017, 19.30 Uhr (Hofküche)

**Osteraktion (Edeka und Bäcker Wilstedt) Katja Rathje-Hoffmann**

Am Samstag, den 15.04.2017

**Wahlkampfstand**

Samstag, den 29.04.2017 vor Edeka in Tangstedt und Bäcker in Wilstedt

**Wahlkampfstand**

Samstag, den 06.05.2017 vor Edeka in Tangstedt und Bäcker in Wilstedt

**Landtagswahl**

Sonntag, den 07.05.2017

**CDU-Spargelessen**

Freitag, den 12.05.2017 Rio Wilstedt/Hofküche

**CDU Familienfest (Hof Harder)**

Samstag, den 01.07.2017

**Bayerischer Abend (Hofküche/Rio Wilstedt)**

Freitag, den 22.09.2017

**Bundestagswahl**

Voraussichtlich am Sonntag, den 24.09.2017

**Laternenumzug Wiemerskamp (Hof Harder)**

Samstag, den 07.10.2017

**Kreisparteitag**

Samstag, den 04.11.2017

**CDU-Stand Tangstedter Weihnachtsmarkt**

Am 01. oder 02.12.2017

**CDU Spieleabend (Bürgerhaus Rade)**

Donnerstag, den 28.12.2017

gez. Jürgen Lamp, Schriftführer und Pressesprecher  
Tangstedt, den 18.01.2017